



Liebe Geschwister im Glauben,

wir grüßen Sie herzlich und möchten Sie gerne an unseren Überlegungen und Entscheidungen teilhaben lassen, die wir heute in einem Treffen der Sekretärinnen und des Pastoralteams besprochen haben, damit Sie gut informiert sind und unser weiteres Vorgehen transparent ist.

Über allem steht die Frage: Was können wir in der derzeitigen Lage tun?

Zu folgendem haben wir uns Gedanken gemacht.

Gutes für die Seele

Gerne möchten wir immer wieder spirituelle Impulse via Homepage, Zeitung und den sozialen Medien senden. Aber nicht nur wir, denn wir brauchen in diesen Zeiten einander. Darum möchten wir unsere Gruppen, Kreise und alle, die möchten, einladen, miteinander Gebete und gute Gedanken zu teilen. An m.wieczorek@dillenburg.bistumlimburg.de können diese gesendet werden. Wir freuen uns schon richtig auf das, was da kommt. Wir empfehlen, regelmäßig unsere Homepages zu besuchen. Gerne senden wir Ihnen auch Worte des Bischofs, Gebete und Impulse per Post zu.

Intentionen und Gebetsanliegen

Unsere Priester feiern regelmäßig die Messe. Das ist alleine zwar nicht so wirklich schön. Doch denken sie dabei an die Menschen in der Pfarrei und beten für uns alle. Sehr gerne nehmen sie Gebetsanliegen entgegen und freuen sich auf Ihre und Eure Emails.

Seelsorge und Anwesenheit von Seelsorger*innen

Wir haben ausführlich über die Anwesenheit von Seelsorger*innen zu den Gottesdienstzeiten in den Kirchen diskutiert. Bitte glauben Sie uns: Wir wären wahnsinnig gerne auch physisch für Sie da. In den Kirchen, in unseren Räumen, bei Ihnen zuhause. Es tut uns weh und nichts kann den echten Blick in die Augen ersetzen. Aber wir werden solche Anwesenheit ganz bewusst nicht anbieten. Denn unsere oberste Devise ist es, Clusterbildungen in unserem verantworteten Umfeld zu vermeiden. Pfarrer Fahl hat solche Arten der Zusammenkünfte zudem in seiner Funktion als Hausherr ausdrücklich untersagt. Daher verweisen wir darauf,

- dass unsere Kirchen offen bleiben, solange dies gestattet ist.
- dass das persönliche Gebet dort und überall möglich ist.
- dass wir für die Seelsorge auf die Erreichbarkeit per Email verweisen.
- dass wir zusätzlich folgende Nummern eingerichtet haben, unter denen Sie uns Seelsorger*innen persönlich erreichen können.
 - 02771 26376-66
 - 02771 26376-46
 - 02771 26376-33
 - 02772 683930-14
 - 0162 5390852, diese ausschließlich für WhatsApp und SMS Kontakt

Offene Kirchen und Hygiene

Wir haben uns auch Gedanken zur Hygiene gemacht. Unsere Kirchen sollen ja so lange es nur geht für das persönliche Gebet geöffnet sein. Damit das gelingen kann, haben wir folgende Dinge beschlossen:

- Die Personen, die die Kirche auf und zu schließen werden gebeten, dabei die Klinken abzuwischen.
- Die, die im Pfarrbüro und den Kontaktstellen arbeiten, werden dies an den Tagen immer wieder ebenfalls tun.
- Die Pfarrsäle müssen derzeit nicht gereinigt werden. Die freiwerdenden Stunden sollen für die Kirchen aufgewendet und die Dienste dort erweitert werden: Türklinken, Handläufe, Bänke und Gesangbücher.
- Neben der besseren Hygiene versprechen wir uns davon, Stundenkürzungen und Kündigungen beim Reinigungspersonal der Reinigungsfirmen entgegenwirken zu können.

Arbeitsfähigkeit der Teams

Die Situation in den Teams ist derzeit so: Aus dem Seelsorge und Verwaltungsteam sind derzeit 9 Personen krank, im Urlaub, in auferlegter oder freiwilliger Quarantäne. Dies lehrt uns, dass es neben der Sicherheit und Gesundheit auch darum geht, arbeitsfähig zu bleiben.

Aus diesem Grund haben wir beschlossen, dass die Pfarrbüros bis auf weiteres geschlossen sind. Die Tatsache, dass derzeit in Dillenburg nur eine Sekretärin gesund ist, macht deutlich, wie wichtig diese Entscheidung ist. Wir setzen auf telefonische Kontaktaufnahme zu den gewohnten Öffnungszeiten, Email und natürlich unsere Notfallnummern und Seelsorgenummern, die wir neu eingerichtet haben.

Gremien und Entscheidungen

Gruppen und Gremien ruhen derzeit, sind deshalb aber nicht arbeitsunfähig. Mit dem Instrument der Umlaufbeschlüsse wird alles Wichtige unbürokratisch und schnell auf den Weg gebracht.

Bestattungen

Wie erwartet stehen die Trauerhallen nicht mehr zur Verfügung. Derzeit liegt die Höchstgrenze bei Beerdigungen bei 50 Personen. Da diese Zahl aber vermutlich nicht lange Bestand haben wird, empfehlen wir schweren Herzens, Bestattungen nur im engsten Familienkreis zu begehen und verweisen gerne auf die Möglichkeit, Gottesdienste zum Totengedenken zu feiern, wenn sich die Lage normalisiert.

Diakonenweihe

Zunächst freuen wir uns auf die Diakonenweihe von Mirko Millich. Leider können wir nicht mit ihm feiern, da die Weihe nur im kleinsten Rahmen stattfindet. Die Weihekandidaten haben sich aber bewusst für die Weihe in der Krise entschieden, um ein Zeichen zu setzen. Und die braucht es. Und die tun gut.

Erstkommunion und weitere kirchliche Ereignisse

Wir wissen, dass hier der Entscheidungsdruck hoch ist und leiden mit den Kindern und Eltern. Wir gehen davon aus, dass man Anfang April ein Bild davon bekommt, wie die aktuellen Zahlen sich auf die Eindämmung auswirken. Darum werden wir dann entscheiden, ob die Kommunionfeiern verschoben werden müssen. Da wir allerdings von 8 Wochen Notfallmaßnahmen ausgehen, müssen folgende Veranstaltungen abgesagt werden:

- 1. Mai Wallfahrt
- 22. April Infotreffen vom Ökumenischen Kirchentag
- Konzerte

Taufen:

Mit den betroffenen Familien wird natürlich über die Möglichkeit gesprochen, die Taufen zu verschieben. Wenn, dann finden sie nur im kleinsten Rahmen in den Kirchen statt. Die Kleinen werden echt in eine turbulente Situation geboren und brauchen unseren besonderen Schutz.

Krankensalbungen / Krankenbesuche:

Der Beistand für unsere Kranken ist uns zentral und findet uneingeschränkt statt. Bei Krankenbesuchen und Krankensalbungen werden die Seelsorger*innen zum gegenseitigen Schutz in dieser besonderen Zeit Schutzmasken tragen. Es wirkt vielleicht komisch. Aber dieser Schritt ist uns wichtig und alternativlos.

Wir werden immer wieder auf Nachbarschaftshilfe angesprochen:

Nun, in der Diasporasituation ist das etwas, was wirklich vor Ort angesiedelt ist, und in der aktuellen Situation angesiedelt sein muss. Hören Sie sich um, was in Ihrem Ort, in Ihrer Stadt schon geboten wird oder geboten ist. Wir unterstützen wo wir können und wo es geboten ist. Z.B. mit Veröffentlichungen, Vernetzung und materieller Hilfe. Sprechen Sie uns gern an.

Ostern!?

Hier haben wir im Moment noch viele Fragezeichen. Kann man Ostern als kleinen Gottesdienst eines Priesters feiern? Geht das? Macht das Sinn? Geht Ostern ohne das Volk, das Deo Gratias und Halleluja ruft? Ohne Feuer nur im Fernsehen?

Wir haben noch keine Antwort und bleiben hier im Gespräch und hoffen auf eine liturgische Sonderform, wenn Gottesdienste wieder stattfinden dürfen. Ein Gottesdienst mit österlichen Elementen. Einfach so wieder in das Kirchenjahr einzusteigen können wir uns nicht vorstellen.

Soweit einmal von unseren Überlegungen. Wir haben viel zu tun und vielleicht geht es Ihnen auch so: Die Gedanken und Sorgen stehen nie still. Wir tun alle, was wir können und versuchen, das Beste möglich zu machen. Beten wir füreinander und melden Sie sich bitte bei Sorgen, Nöten, Rückmeldungen und Ideen. Und natürlich mit Ihren Gedanken, Impulsen und Gebeten.

Ihre Pfarrsekretärinnen und Ihr Pastoralteam